

Eichrodt, Ludwig: Die Schlacht bei Leipzig (1859)

- 1 In das Zeitbuch mit Zinnober,
- 2 Nein, mit Golde schreibt ihn ein
- 3 Deutschland's achtzehnten October,
- 4 Laßt uns ihm ein Feuer weih'n,
- 5 Das von freien Stücken lodert,
- 6 Nicht von oben aufgefordert.

- 7 Wie viel Wunden! wie viel Leichen!
- 8 Mensch, was läßt du doch gescheh'n!
- 9 Könntest du dich nicht vergleichen,
- 10 Eh' du geh'st zum Aeußersten?
- 11 Solches muß uns stets betrüben,
- 12 Denn der Mensch soll Menschen lieben.

- 13 Aber dennoch soll man ehren,
- 14 Diesen deutschen Siegestag,
- 15 Wo mit heißen Freudenzähren
- 16 Der Monarch auf Knieen lag,
- 17 Wilhelm, Franz und Alexander
- 18 Kniesten selber bei einander.

- 19 Holder Frieden, süßer Frieden,
- 20 Der dem Volk die Nothdurft giebt,
- 21 Jener Tag hat dich beschieden,
- 22 D'rüm wird er mit Recht geliebt,
- 23 Da man kühn das Joch zerschlagen,
- 24 Das wir fünfzehn Jahr' getragen.

- 25 Warum sollten wir auch dürsten,
- 26 Noch nach einem fremden Herrn,
- 27 Fehlt es uns doch nicht an Fürsten,
- 28 Und sie führen uns ja gern.
- 29 Fort mit den Napoleonen,

30 Vivat uns're Landeskronen!

(Textopus: Die Schlacht bei Leipzig. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52805>)